



## Beschlussvorlage

Nr.: BV/147/2015 / öffentlich

### **Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Friesoythe und Swiebodzin; hier: Antrag der CDU-Fraktion vom 26.04.2015**

#### **Beratungsfolge:**

Gremium	Geplant am
Schulausschuss	06.05.2015
Verwaltungsausschuss	20.05.2015

#### **Beschlussvorschlag:**

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für die Pflege der Städtepartnerschaft mit der Stadt Swiebodzin werden auch Zuschüsse an Vereine und Schulen, die sich im Rahmen der Partnerschaft engagieren, gezahlt. Die Modalitäten sind zu erarbeiten.

#### **Begründung:**

Auf den anliegenden Antrag der CDU-Fraktion vom 26.04.2015 wird verwiesen.

Bislang ist die Kostenübernahme im Rahmen der Städtepartnerschaft offenbar noch nicht richtig geregelt. Besuche auf Ebene Stadt-Bürgermeister werden voll bezahlt. Bei dem Besuch der polnischen Delegation zu den Maitagen musste die Stadt Friesoythe erstmals die Hotelkosten übernehmen, damit der Besuch überhaupt zustande kommen konnte (rd. 600 €). Es ist nicht davon auszugehen, dass eine entsprechende Kostenübernahme durch die Stadt Swiebodzin erfolgt, kommt es zu Gegenbesuchen.

Die Austauschaktivitäten auf der schulischen Ebene wird seitens der Stadt nur mit den üblichen Zuschüssen gem. den Richtlinien der Stadtjugendpflege gefördert. Die Heinrich-von-Oytha-Schule hat die beigefügte Kalkulation für 2015 beigefügt. Die Kontakte können demnach nur gepflegt werden, findet man großzügige Sponsoren.

Der CDU-Antrag hat zum Ziel, in den Stadthaushalt 5.000 € für die Unterstützung der Aktivitäten von Schulen und Vereinen einzustellen. Dies ist für das laufende Haushaltsjahr naturgemäß nicht möglich. Es wird vorgeschlagen, bei entsprechender Beschlussfassung Mittel aus dem allgemeinen Etat der Stadt für die Städtepartnerschaft bereit zu stellen.

Da die Unterstützung von Austauschaktivitäten ja nicht allein auf Schulen beschränkt bleiben sollte, ist zu überlegen, ob der Sachverhalt tatsächlich im Schulausschuss zu beraten ist. Es sollte zudem grundsätzlich festgelegt werden, in welchem Fachausschuss Themen der Städtepartnerschaft zu behandeln sind.

Weiter ist zu überlegen, wie die Modalitäten für Zuschüsse gefasst werden können. Hierbei ist zu sehen, dass teilweise sehr unterschiedliche Rahmenbedingungen gegeben sind. Während man Schüler sicherlich privat in Gastfamilien unterbringen kann, ist dies unüblich bei Besuchen von Erwachsenen.

In anderen Kommunen werden Städtepartnerschaften oftmals von Partnerschaftsvereinen getragen, denen dann auch jeweils eigene Budgets zur Verfügung stehen. Das hätte den Vorteil, dass man etwas freier in der Gewährung von Zuschüssen wäre.

**Anlagen**

2015 04 27 Antrag CDU zuschuss

2015 04 27 Kalkulation Polenaustausch HvOSchule

Bürgermeister